

Infos bei Kartoffelsuppe und Tee

„Tag der offenen Tür“ im Hospiz Polling gut besucht

Polling – Ständiges Kommen und Gehen herrschte am Sonntag im Klostergebäude am Pollinger Kirchplatz. Parallel zum Weihnachtsmarkt hatte das stationäre Hospiz „Pfaffenwinkel“ dort zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen, zu dem laut Hospizleiter Karlheinz Gaisbauer heuer weit mehr Besucher kamen als in den Jahren zuvor.

Gaisbauer und sein Team, Schwester Angela Kirchensteiner und die hauptamtlichen Koordinatorinnen des ambulanten Hospizdienstes, die Vorstandsmitglieder des Hospizvereins sowie ehrenamtliche Hospizhelfer hatten den Tag vorbereitet und kümmerten sich um die Besucher. Diese konnten sich mit Ingwertee und Kartoffelsuppe stärken und zeigten großes Interesse an allen Angeboten des Hospizvereins – von den Hospizgruppen vor Ort und dem ambulanten Dienst über die Ausbildung zum Hospizhelfer bis hin zur Aufnahme und Betreuung von todkran-



„So funktioniert Hospizarbeit“: Hospizleiter Karlheinz Gaisbauer (li.) mit Besuchern beim Tag der offenen Tür. FOTO: MB

ken Menschen im stationären Hospiz.

Eine Reihe von Besuchern informierte sich zudem über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Im Rahmenprogramm erzählte Maria Schumacher Kindern ein Wintermärchen, und zum ersten Mal gab es ein sogenanntes heilsames Singen mit Klaus Nagel. Jeder, der woll-

te, konnte zu einfachen Melodien mitsingen. Auf großes Interesse bei den Besuchern stieß der neue Hospizfilm „Solange Du lebst...“, den Filmemacherin Daniela Baumgartner aus Münsing für den Hospizverein gedreht hat und der eindrucksvoll und einfühlsam alle Aspekte der Hospizarbeit im Pfaffenwinkel aufzeigt. mb